

# CALL – 2. Wiener Doktorand\_innensymposium der Architektur

28. und 29. September 2017

Wien, 28. / 29. September 2017

Deadline Abstract: 23. April 2017; Deadline Paper: 10. September 2017

Call for Abstracts für Betreuer\_innen und Doktorand\_innen der Architektur  
Doktorand\_innensymposium (im Mehrzwecksaal, Semperdepot, oder im Heiligenkreuzerhof  
Wien)

Am 28. und 29. September 2017 wird wieder ein Doktorand\_innensymposium in Wien stattfinden, das Doktorand\_innen aller drei Wiener Architekturausbildungen – Akademie der bildenden Künste Wien, Universität für angewandte Kunst, Technische Universität Wien– sowie der Kunstuniversität Linz zusammenbringt. Doktorand\_innen, die sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium ihrer Doktorarbeit befinden, können sich mit einem Paper für eines der vier Panels bewerben, während Doktorand\_innen, die sich noch relativ am Anfang ihrer Arbeit befinden, an der Posterpräsentation teilnehmen können. Die Panels decken die Felder Theorie und Geschichte von Architektur, Technologie, Raum und Stadt ab:

- Entwurf/Medien;
- Raum/Stadt;
- Geschichte;
- Technologie

Es können gleichermaßen Doktorand\_innen aus den theoretischen und historischen Fächern wie aus den technologisch oder planerisch ausgerichteten Fächern teilnehmen, wenn sie einen deutlichen Bezug oder Schnittstellen zu den historischen und/oder theoretischen Fächern haben. Eingeladen sind aber auch Doktorand\_innen geisteswissenschaftlicher Fächer, die zu Architekturthemen promovieren.

Der Call richtet sich an Betreuer\_innen und Doktorand\_innen der Akademie der bildenden Künste Wien, der Universität für angewandte Kunst, der Technischen Universität Wien und der Kunstuniversität Linz. Die Betreuer\_innen sind aufgefordert, Doktorand\_innen vorzuschlagen. Doktorand\_innen, die sich selbst bewerben wollen, sollen gleichwohl vorab mit ihren Betreuer\_innen abklären, ob diese eine Bewerbung unterstützen.

## Ablauf des Calls:

Der Call ist zweistufig organisiert:

- **Abstract** von maximal 500 Wörtern sowie ein kurzer Abriss über den Stand der Dissertation (Bitte geben Sie an, ob Sie bei einem Panel teilnehmen wollen oder ein Poster präsentieren.)
- **Eckdaten zu Ihnen:** an welcher Universität sind Sie inskribiert, Betreuer\_innen, Sprache des Paper und der Präsentation, Kurzbiographie (5-10 Zeilen)
- Auswahl der Jury (Mitglieder sind unten aufgelistet) über die Teilnahme bei den Panelworkshops. Ausgewählte Bewerber\_innen werden spätestens Anfang Mai informiert.
- Abgabe des **Paper** von ca. 10-15 DIN A4-Seiten bis spätestens zum **10. September 2017**
- An der Posterpräsentation kann jede/r teilnehmen.
- Einreichungen (der gesammelten Unterlagen in einem Dokument) **an bis 23. April 2017:** Dr. Annina Müller Strassnig, [a.muellerstrassnig@akbild.ac.at](mailto:a.muellerstrassnig@akbild.ac.at)

Für weitere Fragen richten Sie sich bitte an die jeweiligen Ansprechpartner\_innen der jeweiligen Universitäten oder an Dr. Annina Müller Strassnig vom Doktoratszentrum der Akademie der bildenden Künste Wien.

### **Jury und Ansprechpersonen an den jeweiligen Universitäten:**

Akademie der bildenden Künste Wien: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Angelika Schnell

Universität für Angewandte Kunst: Univ.-Prof. Mag. Dr. Matthias Boeckl, Univ.-Ass. Dipl.-Ing. Andrea Börner

Technische Universität Wien: a.O. Univ.-Prof. Dr. Ing. Christian Kühn, a.O. Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Dörte Kuhlmann

Kunstuniversität Linz: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Sabine Pollak, Dr. André Zogholy

### **Kontakt:**

Dr. Annina Müller Strassnig, Doktoratszentrum der Akademie der bildenden Künste Wien,  
[a.muellerstrassnig@akbild.ac.at](mailto:a.muellerstrassnig@akbild.ac.at) oder 01 58816 1115

### **Kontext des Symposions**

Die Architektur befindet sich als Disziplin an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft in einer besonderen Situation. Zwar per Gesetz als wissenschaftliches Studium eingeordnet, steht dennoch das Entwerfen und damit das kreativ-künstlerische Denken und Handeln im Mittelpunkt der Ausbildung. Man kann die Architektur deshalb nicht einfach nur zur angewandten Wissenschaft erklären. Freilich ist die Architektur auch kein dezidiert künstlerisches Fach, da es eine ganze Reihe von rational-analytischen und wissenschaftlichen Aspekten bei der Ausübung der architektonischen Praxis gibt, die für sie Voraussetzung und gesellschaftliche Pflicht sind.

Wenn nun die Forschung als eigenständiger Teil in der Architekturausbildung sichtbarer gemacht werden soll, so soll damit die herkömmliche Ausbildung weder geändert oder in ihren Schwerpunkten verlagert werden. Vielmehr soll klar sein, dass es im Bereich der Architektur entsprechend der Besonderheit des Faches zu einer ganz eigenständig angelegten Forschung kommt, die sowohl streng wissenschaftliches Arbeiten – z.B. in Fächern wie Architekturgeschichte oder Materialtechnologie – als auch künstlerische Forschung erlaubt, die viele Schnittstellen mit der entwerferischen Praxis hat und für Architekt\_innen ohnehin ein bekannteres und üblicheres Format darstellt. Die Symposionsreihe stellt einen ersten Schritt dar, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die forschende Tätigkeit an den drei Wiener Architekturschulen sowie der Kunstuniversität Linz zu lenken sowie auf Forschung und Wissenschaft in der Architektur selbst.

### **Ablauf des Symposions**

Das zweitägige Symposium wird aus vier thematischen Panels bestehen – Entwurf/Medien; Raum/Stadt; Geschichte; Technologie –, die von internationalen Peers begleitet und moderiert werden. Die Doktorand\_innen sollen für die Panels ein 10-15-seitiges Paper vorbereiten, das vorab als gesammelter Reader an die anderen Panelteilnehmer\_innen verschickt wird. Auf Basis des Papers und einer kurzen Präsentation (max. 10-15 min), in der entweder die wesentlichen Argumente des Papers präsentiert werden oder auf ein Aspekt detaillierter eingegangen wird, wird der Beitrag zusammen mit den Peers und den anderen Teilnehmer\_innen diskutiert. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die Doktorand\_innen ein möglichst intensives und konstruktives Feedback auf ihre Arbeit bekommen. Es ist vorgesehen, dass die Papers veröffentlicht werden, z.B. in Form eines Blogs zum Symposium.

Zusätzlich wird ein Keynote-Vortrag am ersten Tag und eine abschließende Diskussionsrunde am zweiten Tag Gelegenheit für weiteren Austausch geben.

Begleitet wird das Symposium auch von einer Posterpräsentation von Doktorand\_innen, die sich noch eher am Anfang ihrer Arbeit befinden.